

## **JA zu regenerativen Energien im Landkreis Energiewende und Klimawandel**

**März 2012 - Ziel von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Landkreis Landsberg ist die Energiewende bis 2030 im Strombereich, bis 2040 in allen Energiebereichen.**

Seit der Parteigründung vor über 30 Jahren kämpft Bündnis 90 / DIE GRÜNEN für einen Ausstieg aus der Atomenergie und für einen möglichst hohen Anteil an regenerativen Energien. Es ist traurig, dass es erst der Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima bedurfte, um für diese Position eine breite Zustimmung in der Bevölkerung zu gewinnen.

Wir begrüßen die Kehrtwende der schwarz-gelben Bundesregierung zum Atomausstieg.

Allerdings ist uns der von der Bundesregierung vorgesehene Anteil von 50% Strom aus regenerativen Quellen bis 2030 nicht ambitioniert genug – im Landkreis streben wir zu diesem Zeitpunkt bereits 100% im Stromsektor an. Bis 2040 wollen wir 100% regenerative Energien in allen Bereichen realisieren, gleichzeitig soll durch Energieeinsparung und effiziente Technologien der Gesamtenergieverbrauch um die Hälfte reduziert werden.

Die Energiewende darf keinesfalls zu Lasten des Klimas gehen, daher ist der Bau von Kohlekraftwerken abzulehnen, als Brückentechnologie sind moderne Erdgaskraftwerke aufgrund der höheren Effizienz und dem geringeren CO<sub>2</sub> – Ausstoß einzusetzen.

Die rechtzeitige und umfassende Beteiligung und Information der Bürger ist für den Erfolg der Energiewende und der Umsetzung notwendiger Projekte unabdingbar.

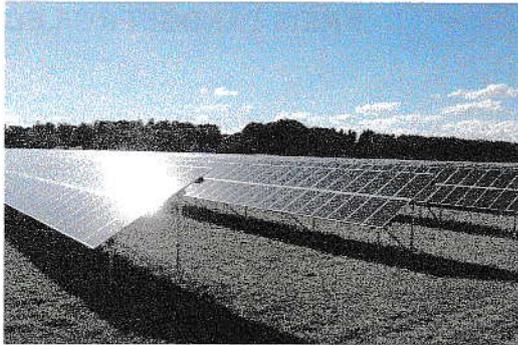
### **Regionale Energieträger nutzen**

Anders als die Bundesregierung wollen wir nicht vorrangig die großen Off-Shore-Windparks fördern, deren Strom mit vielen neuen Hochspannungsleitungen nach Süddeutschland transportiert werden müsste, sondern eine regionale Energieerzeugung, die die Notwendigkeit neuer Leitungsnetze reduziert – lieber hohe Windräder als hohe Hochspannungsmasten. Der große Vorteil der erneuerbaren Energie ist eben auch die regionale Wertschöpfung. Diese beinhaltet Steuereinnahmen für die jeweilige Kommune, die Möglichkeit von Bürgerprojekten und die Förderung von Mittelstand und Handwerk.

Unter den regenerativen Energien haben in unserem Landkreis Windkraft und Photovoltaik das höchste Entwicklungspotential. Beide Technologien ergänzen sich durch die unterschiedlichen Ertragsspitzen von Wind und Sonne im Tages- und Jahresverlauf. Als 3. und ausgleichende Energie ist Wasserkraft im Landkreis ein bedeutendes Element im Energiekonzept der Zukunft.

---

Wir fordern die Bundesregierung auf, im Energieeinspeisegesetz EEG langfristig planbare Vergütungen vorzusehen und die Förderung für Photovoltaik-Freiflächen auf Grünflächen und Ackerland wieder aufzunehmen.



Vor allem fordern wir, die aktuellen geplanten Änderungen zu überdenken und zu korrigieren, weil sie die Energiewende verhindern. Verglichen mit dem Anbau von Energiepflanzen wie Mais oder Raps ist die Energieausbeute je Hektar durch Photovoltaik-Freiflächenanlagen um ein Vielfaches höher und das ohne Belastung der Böden durch Kunstdünger und Gifte.

Den mit Abstand höchsten Energieertrag im Verhältnis zur verbrauchten Fläche liefern Windkraftanlagen.

Den Bau von großen Biogasanlagen sehen wir als kritisch an, weil dies zu Monokulturen – insbesondere von Mais - mit häufig hohem Gift- und Kunstdüngereinsatz führt. Außerdem werden bereits jetzt verstärkt Wiesen und Brachland – teils in ökologisch wertvollem Umfeld – für die Biomasseproduktion unter den Pflug genommen, was eine weitere Verschlechterung der biologischen Vielfalt in Flora und Fauna bedeutet und CO<sub>2</sub> freisetzt. Ohnehin vorhandenes Grüngut (Biomüll und Grünabfälle) und Gülle kann jedoch sinnvoll durch Vergärungsanlagen energetisch genutzt werden.

Eine Steigerung der Energiegewinnung aus Wasserkraft können wir uns im Landkreis nur durch Modernisierung von bestehenden Kraftwerken oder durch Flusswasser-Strömungskraftwerke vorstellen.

Das Potential der Tiefen-Geothermie für die Stromgewinnung im Landkreis ist vage, die Technologie erfordert einen sehr hohen Kapitaleinsatz und wird deshalb kurzfristig nicht zur Energiewende beitragen können.

## **Potenzial der Windkraft ausschöpfen**

Das größte Ausbau-Potenzial sehen wir zur Zeit in der Windenergie. Wir begrüßen ausdrücklich, dass es in jüngster Zeit eine ganze Reihe von Projekten für Windkraftanlagen gibt. Auch in den küstenfernen Regionen Süddeutschlands gibt es ausreichend Wind, allerdings nur in größeren Höhen. Ein Meter mehr an Höhe bringt etwa 1 Prozent mehr an Stromertrag. Moderne Anlagen (Nennleistung ca. 3 MW) mit 140 m Nabenhöhe, 120 m Rotordurchmesser, also rund 200 m Gesamthöhe, erzielen einen Jahresertrag von ca. 6 Mio. kWh. Dies entspricht der Versorgung von rund 2000 Haushalten - mit nur einem Windrad.



Für die Planung bietet der Windatlas allerdings nur grobe Daten, für die in Frage kommenden Standorte muss jeweils ein genaueres Windgutachten erstellt werden. Die Anpassung des Regionalplanes an die Bedürfnisse des Landkreises bezüglich der

Energiewende ist erforderlich.

---

Derzeit ist Windenergie neben Wasserkraft die preiswerteste Möglichkeit erneuerbaren Strom herzustellen. Windkraftwerke werden daher langfristig die Strompreise stabil halten, während Strom aus fossilen Energiequellen immer teurer werden wird.

Die Windenergie kann nur gemeinsam mit den Bürgern ausgebaut werden. Vor dem Bau von Windrädern müssen weit reichende Gutachten erstellt werden. Damit können einerseits mögliche negative Auswirkungen auf Mensch und Natur weitgehend ausgeschlossen werden und andererseits die Eignung des Standortes nachgewiesen werden.

Die Kommunen im Landkreis fordern wir zur positiven Standortplanung für Windräder über die Flächennutzungspläne auf.

## **Energieeinsparung und Effizienz**

Neben den regenerativen Energieträgern ist die größte nutzbare Energiequelle die Energieeinsparung und Effizienzsteigerung.

Generell lautet die Faustregel für die Energiequellen:

50% Einsparung und Effizienz, 50 % regenerative Energien

### **Strom**

- Maßnahmen und Initiativen zur Anregung eines Marktes für Stromspeicher
- Weiterentwicklung und Ausbau von Technologien zur Speicherung von Strom
- Förderungen im Bereich Forschung und Entwicklung
- Optimierung der Stromverteilungsnetze unter Nutzung intelligenter Techniken „Smart grids“
- Reform der Energieeffizienzklassen und Einführung von Effizienzklassen, die fortlaufend optimiert werden – „Top Runner“
- Energieeffizienznormen für alle stromverbrauchenden Geräte

### **Wärme**

Das größte Potenzial bzw. der größte Handlungsbedarf liegt im Sektor Wärme. Hier gilt es, nicht halbherzig zu sanieren, sondern zügig folgende Maßnahmen durchzuführen.

- Aufstockung der Mittel für energetische Gebäudesanierung
- Vorbildliche Sanierung öffentlicher Liegenschaften – über den aktuellen Standard der Energieeinsparverordnung (EnEV) hinaus
- Nutzung aller kommunalen Möglichkeiten, um bei Neubauten und Sanierungen einen möglichst hohen Standard zu fordern

### **Verkehr**

Etwa 1/3 des Gesamtenergieverbrauches wird für den Sektor Verkehr aufgewandt, davon wiederum ca. 70% für den Personenverkehr.

- Ausbau ÖPNV
- Intelligente Vernetzung verschiedener Mobilitätsformen
- Entwicklung und Förderung effizienterer und schadstoffminimierter Motoren

---

## Unser Landkreis

Damit wird erkennbar, wo die Schwerpunkte im Landkreis Landsberg / Lech in den nächsten Jahren liegen:

Windenergie, Wasserkraft und Photovoltaik werden im Landkreis die tragenden Säulen einer modernen Energieversorgung. Biogas kann sinnvoll je nach Standort und Betriebsmittel ergänzend eingesetzt werden. Einsparung und Effizienz gehören zu einem modernen zukunftsfähigen Energiekonzept unabdingbar dazu.

Kommunen wie Wilpoldsried, Niebüll oder Schöneegg weisen beispielhafte Wege in eine erfolgversprechende Energiezukunft auf. Analog zu den Kommunen gibt es genügend Landkreise, die die Grundsteine für die Energiewende setzen.

Auch der Landkreis Landsberg / Lech muss endlich aktiv werden – wir fordern daher:

- Die positive Standortplanung durch die Kommunen für Windräder über die Flächennutzungspläne.
- Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger an den Planungsprozessen, sowie die Beteiligung der von einem Projekt unmittelbar und mittelbar betroffenen Bürgerinnen und Bürger.
- Die Transparenz von Ausschreibungs- und Vergabeprozessen
- Die Funktion der Kommunen und des Landratsamtes als Berater und Unterstützer bei der Umsetzung der Energiewende

Wir GRÜNEN im Landkreis Landsberg / Lech möchten den Bürgerinnen und Bürgern zeigen, dass die Energiewende unsere Zukunft ist.

## Energiewende heißt für uns

- **Sicherung der Energieversorgung**
- **Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen**
- **Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft**
- **Verbesserung der Lebensqualität**